

# INHALT

I. Einleitung: Walther und der Zeitgeist .....	7
II. Walthers Heimat als Forschungsproblem .....	26
III. ‚Rollendichtung‘ und ‚Autobiographische Dichtung‘ .....	31
IV. ‚(Sang-)Spruch‘ und ‚Lied‘ .....	34
V. Die Überlieferung .....	40
VI. Lyrik in Wien um 1190.....	48
VII. MF 214,34 - Walther oder Hartmann? .....	55
VIII. Walthers Tagelied (L 88,9).....	61
IX. Die Fehde mit Reinmar.....	65
X. Mädchenlieder.....	77
XI. Zerstörtes Traumglück.....	92
XII. ‚Neue‘ Hohe Minne?.....	96
1. Die Preisliedgruppe.....	96
2. Späte Niedere oder neue Hohe Minne? .....	110
3. Scherz neben Ernst.....	114
XIII. Walthers politische Sprüche .....	118
1. Walther und das Reich unter Philipp und Otto .....	118
2. Walther und die Fürsten.....	138
3. Walther und Wolfger von Erla .....	143
4. Ringen um den Hof zu Wien .....	146
XIV. Walther und Neidhart.....	153
XV. Fünf gute Jahre (1220 - 1224).....	161
XVI. Didaktik und Gebete .....	167
XVII. Der Leich .....	171
XVIII. Walthers ‚Alterston‘ .....	181
XIX. L 100,24 und 124,1: Widerruf und Aufruf .....	184
XX. Das Palästinalied .....	193
XXI. Gute Nähseide.....	198
XXII. Auswahlbibliographie.....	201
XXIII. Zur Aussprache mittelhochdeutscher Texte.....	204